

# In der Feuerwehr, im Naturschutz, in der Nachbarschaft im Einsatz für andere

Von Ines Baumgartl

18 Uckermärkerinnen und Uckermärker wurden am Freitag - stellvertretend für viele ehrenamtlich Engagierte - geehrt.

**UCKERMARK.** Es ist vor allem auch die ehrenamtliche Arbeit, die dafür sorgt, dass sich die Uckermärker in ihren Heimatorten wohl fühlen. Der Landrätin Karina Dörk (CDU) war es deshalb besonders wichtig, anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kreistages Wolfgang Banditt (CDU) Bürger, die sich für ihre Mitmenschen und das Gemeinwohl engagieren, mit der Urkunde und der Anstecknadel des Landkreises zu ehren.

„Die wichtigsten Dinge im Leben kann man nicht mit Geld kaufen: Gesundheit, Liebe, Freundschaft, Zeit und



Auf Schloss Herrenstein erhielten am Freitag 18 Uckermärkerinnen und Uckermärker die Ehrenurkunde und die Anstecknadel des Landkreises überreicht. FOTO: INES BAUMGARTL

Ehrenamt“, begann die Landrätin ihre Rede beim Festakt auf Schloss Herrenstein. Ihre Wertschätzung gegenüber den Ausgezeichneten, die zu der Veranstaltung geladen waren, drückte sie zudem aus, indem sie persönliche Worte an jeden richtete, die- sen Gelegenheit bot, über

deren verdienstvolle Arbeit zu sprechen. In den Begründungen der einzelnen von Bürgermeister, Amtsleitern und Fraktionen eingereichten Vorschläge war zu hören, wie sie in den einzelnen Orten für das Gemeinwohl tätig waren und sind. Das Beleben des Dorfclubs, die Leitung eines

Chores, die Arbeit in Sportvereinen sowie der Freiwilligen Feuerwehr, der Einsatz für Naturschutz, die Weiterentwicklung touristischer Angebote, die Organisation von Seniorenveranstaltungen oder das Neukonzept eines Heimatmuseums wurden mit diesem Festakt gebührend gefeiert. Viele der Anwesenden waren bereits länger als zehn Jahre im Ehrenamt tätig. Landrätin Karina Dörk freute es besonders, dass auch junge Leute für die Ehrung vorgeschlagen wurden.

Die Wertschätzung zeigt sich bereits auch woanders. „Um das Ehrenamt in unserem Landkreis zu stärken und zu unterstützen, wird gegenwärtig in der Kreisverwaltung ein Engagementsstützpunkt aufgebaut“, kündigte die Landrätin an.

**Kontakt zur Autorin**  
red-templin@nordkurier.de

# Kreis erhält Geld für das Ehrenamt

Von Konstantin Kraft

Das Ehrenamt verdient eine bessere Unterstützung. In der Uckermark werden neue Ansätze erprobt.

**UCKERMARK.** Das Ehrenamt in der Uckermark soll von einer Bundesförderung profitieren. Als einer von 18 Landkreisen in Deutschland partizipiert die Uckermark von dem Projekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“. Bis Ende 2022 soll im Rahmen dieses Projektes, das vom Bundeslandwirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Deutschen Landkreistag initiiert worden ist, modellhaft erprobt werden, wie auf Landkreisebene nachhaltige Strukturen zur Stärkung des Ehrenamts aufgebaut und verbessert werden können.

„Die Bundesregierung hat den ländlichen Raum im Blick und fördert ehrenamtliches Engagement in der Uckermark mit knapp einer viertel Million Euro“, freute sich Stefan Zierke (SPD), Bundestagsabgeordneter und parlamentarischer Staatssekretär im Familienministerium. Mit dem Verbundprojekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ würde denjenigen geholfen, „die sich unbekümmert für andere Menschen einsetzen“, so Zierke weiter. „Das freiwillige und ehrenamtliche Engagement von vielen Menschen ermöglicht erst das Zusammensein im Sport- oder Seniorenverein und ist somit für das Zusammenleben vor Ort von großer Bedeutung.“

Dass ehrenamtliches und gemeinwohlorientiertes Engagement eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat, betonte auch die Kommission für „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ in ihrem jüngsten Bericht. Richtig sei aber auch, dass die ehrenamtliche Arbeit vor großen Herausforderungen stehe. Dazu gehörten etwa der akute Nachwuchsmangel, aber auch zunehmende bürokratische Anforderungen für die Vereine und Initiativen.

Im Zuge des Verbundprojektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ soll untersucht werden, welche Organisationsformen sich unter unterschiedlichen regionalen Rahmenbedingungen bewähren, um Engagierte bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit besser zu unterstützen. In der Uckermark soll ein Schwerpunkt auf die Nachwuchsgewinnung gelegt werden sowie auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten zur besseren Vernetzung der ehrenamtlichen Akteure. Das Hauptamt soll hier mit unter die Arme greifen. So sollen in der Kreisverwaltung neue Personalstellen geschaffen werden, die sich um die Betreuung der Ehrenamtler kümmern. Des Weiteren ist eine „Ehrenamts-Webseite“ angedacht, auf der Aktivitäten und Akteure des Ehrenamtes zusammengefasst werden.

**Kontakt zum Autor**  
k.kraft@nordkurier.de

## Ausgezeichnete Ehrenamtler 2019 aus dem Landkreis Uckermark

Mit der Ehrenurkunde und Anstecknadel des Landkreises Uckermark wurden am 6. Dezember auf Schloss Herrenstein ausgezeichnet:

- Susanne Beye** (Trebenow)
- Renate Löwe** (Schwedt)
- Cornelia Süßenbach** (Templin)
- Gisela Hahlweg** (Dedelow)

- Götz Mörbe** (Prenzlau)
- Franziska Timmler** (Boitzenburger Land)
- Gerhard Rohne** (Prenzlau)
- Ines Alscher** (Prenzlau)
- Stephan Mittelstädt** (Gramzow)
- Martina Emeling** (Gartz)
- Waltraut Henke** (Hohengüstow)

- Petra Buchholz** (Warnitz)
- Anke Schmidt** (Templin)
- Dieter Beiersdorf** (Angermünde)
- Dr. Lothar Grafe** (Gollmitz)
- Friedrich-Karl Engel** (Falkenhagen)
- Wolfgang Mohns** (Carmzow-Wallmow)
- Günter Trester** (Brüssow)